

Bericht und Abänderungsantrag

des Sozialausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 728) betreffend "Ausreichende Versorgung mit Corona-Medikamenten" (Zahl 22 - 528) (Beilage 784).

Der Sozialausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend "Ausreichende Versorgung mit Corona-Medikamenten", in ihrer 03. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 19. Mai 2021, beraten.

Landtagsabgeordnete Ilse Benkö wurde zur Berichterstatterin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete Ilse Benkö den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung der Landtagsabgeordneten Rita Stenger, BEd stellte diese einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Rita Stenger, BEd gestellte Abänderungsantrag mehrheitlich (SPÖ gegen ÖVP und FPÖ) angenommen.

Der Sozialausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend "Ausreichende Versorgung mit Corona-Medikamenten", unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Rita Stenger, BEd beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 19. Mai 2021

Die Berichterstatterin:

Ilse Benkö eh.

Der Obmann des Sozialausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Dr. Roland Fürst eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 19. Mai 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Kilian Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 528, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Gesundheitsversorgung im Burgenland

Das Covid-19-Virus wird überwiegend von Mensch zu Mensch übertragen und kann für die infizierte Person langfristige Beschwerden bis hin zum Tod nach sich ziehen. Das Land Burgenland hat in seinem Wirkungsbereich durch die unterschiedlichsten Maßnahmen die Ausbreitung des Covid-19-Virus weitestgehend eindämmen können. Das Burgenland ist durch seine im Ländervergleich eher zerstreute Besiedelung im Kampf gegen eine Ausbreitung des Virus begünstigt.

Es ist insbesondere das Personal im Gesundheitsbereich, welches bereits vor der Pandemie hervorragende Arbeit leistete, und die wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Burgenland einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Gerade in dieser Pandemiezeit wird die Gesundheitspolitik der Landesregierung bestätigt und verdeutlicht, dass man genügend Spitäler und Betten im Burgenland benötigt.

Darüber hinaus ist die Teststrategie im Burgenland einer der Erfolgsfaktoren des Burgenlands und funktioniert aufgrund der starken Partner hervorragend. Die Gemeinden, Apotheken aber auch Betriebe leisten durch ihren Einsatz in diesem Bereich einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Covid-19-Virus.

Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Verhinderung der Ausbreitung von Covid-19 leisten auch die BurgenländerInnen Tag für Tag. Denn die Testbereitschaft der BurgenländerInnen trägt maßgeblich zur positiven Entwicklung der Infektionszahlen im Burgenland bei. Aufgrund der disziplinierten Einhaltung der Maßnahmen seitens der BurgenländerInnen, konnten Öffnungsschritte im Burgenland früher als in den benachbarten Bundesländern vorgenommen werden. Der erfolgreiche Weg der Gesundheitspolitik zeigt sich vor allem anhand der konstant rückläufigen Infektionszahlen im Burgenland.

Bis dato gibt es leider kein medizinisch anerkanntes Heilmittel gegen Covid-19, vielmehr werden diverse Medikamente eingesetzt um die Symptome zu mildern und zu bekämpfen. Die fortschreitende Durchimpfung der Bevölkerung stellt abschließend bisher die wirksamste Maßnahme zur Eindämmung der Pandemie dar. Das Land Burgenland kann jedoch nur so viele Personen impfen, wie es Impfstoff vom Bund erhält. Denn die Beschaffung sowie auch die Verteilung des Impfstoffes obliegen dem Bund, für Verzögerungen beim Durchimpfen ist daher weitestgehend der Bund verantwortlich.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zur hervorragenden Gesundheitsversorgung im Burgenland.

Die Landesregierung wird aufgefordert, den erfolgreich eingeschlagenen Weg im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie fortzusetzen und weiterhin die qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung der BurgenländerInnen sicher zu stellen.